

## BESETZUNG

Thomas Kienast

## TEAM

**Inszenierung:** Judith Jungk **Ausstattung:** Sarah Pöhlmann  
**Dramaturgie:** Sophie Hein **Regieassistent, Abendspielleitung,**  
**Soufflage & Inspizienz:** Robin Bringewatt **Technische Unterstützung:** Charlene Braß, Andreas Klingenberg

Ein herzliches Danke an alle Kolleg:innen, die uns bei dieser Produktion zusätzlich unterstützt haben!

Premiere: 09. Dezember 2023

Aufführungsdauer: ca. 1 Stunde

Aufführungsrechte: Rowohlt Theater Verlag

In Kooperation mit:



**HO** wir gestalten  
miteinander

Alle Vorstellungstermine unter  
[theater-osnabrueck.de](http://theater-osnabrueck.de)

### TELEFONSEELSORGE

Sind Sie oder Angehörige  
von Suizidgedanken  
betroffen?  
Sie erreichen uns  
24 Stunden kostenfrei:

**0800-111 0 111**  
oder  
**0800-111 0 222**

Das Theater Osnabrück wird gefördert durch:

OSNABRÜCK®

DIE | FRIEDENSSTADT



Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur



Herausgeber: Städtische Bühnen Osnabrück GmbH Intendant: Ulrich Mokrusch Kaufmännischer Direktor: Matthias Köhn  
Redaktion und Text: Sophie Hein Fotos: Svaantje Heilmann SPZ 2023/24 Änderungen vorbehalten.

DUNCAN MACMILLAN

# All das Schöne

Schauspiel  
StadtGalerie

 **THEATER.  
OSNABRÜCK**

# Reden hilft!

## Momentaufnahmen eines Lebens

Ich bin sieben. Meine Mama liegt im Krankenhaus. Mein Papa sitzt mit mir schweigend im Auto. Das Einzige, was er sagt, ist: „Deine Mutter hat etwas Dummes gemacht“. Aber ich weiß nicht, was das heißt.

Ein Mann sitzt im Café. Er fängt an seine Geschichte zu erzählen. Von einer traurigen Mutter, Suizidversuchen, einem schweigenden Vater und vielen unbeantworteten Fragen. Aber auch von Gelächter, gemeinsamem Singen ums Klavier, Jazz-Platten, Schinken-Mayonnaise-Brotten, der großen Liebe, den kleinen Freuden. Er erzählt von einer Liste, mit all den schönen Dingen des Lebens, die, wie eine Landkarte der Erinnerungen, sein Ich zu kartographieren scheint. Momentaufnahmen eines Lebens, die gleichzeitig die schönsten Freuden und den tiefsten Schmerz offenbaren.

Was würdest du tun, wenn der Mann im Café dir all das erzählt? Ist es naiv zu denken, dass eine Liste Leben retten kann? Dass das Reden über Trauer und Schmerz Heilung birgt? Und worüber würdest du erzählen, wenn du auf dein bisheriges Leben zurückschaust? Wie würde deine Liste beginnen?

Eine Liste, mit all den  
schönen Dingen im  
Leben:

- |                           |     |
|---------------------------|-----|
| 1. Eiscreme               | 6.  |
| 2. Wasser -<br>Schlachten | 7.  |
| 3.                        | 8.  |
| 4.                        | 9.  |
| 5.                        | 10. |

Mir ist jetzt klar, es ist wichtig, über Dinge zu reden. Besonders über die, bei denen es einem am schwersten fällt.